

Auskunft

Zentrum für Lernen und Lehren - Hochschuldidaktik
Werftstrasse 4
Postfach 2969
6002 Luzern

Leiterin Studiengang

Monika Wyss
Telefon 041 228 40 14
Email monika.wyss@hslu.ch

Administrative Studienorganisation

Heidi Lötscher-Weilenmann
Telefon 041 228 40 86
Email heidi.loetscher@hslu.ch

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Zertifikatskurs

**Hochschuldidaktische Basisqualifikation
in sieben Modulen**

für Dozentinnen und Dozenten
für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
für Assistentinnen und Assistenten

September 2012 – März 2013

Inhalt

A Kursbeschrieb

B Übersicht Module

Modul I	Einführung, Grundlagen aus Lernpsychologie und Didaktik
Modul II	Didaktik I: Lerneinheiten planen
Modul III	Didaktik II: Lerneinheiten gestalten
Modul IV	Kommunikation I: Sprechen und darstellen
Modul V	Didaktik III: Erweiterte Lernformen
Modul VI	Didaktik IV: Lernerfolg reflektieren und überprüfen
Modul VII	Kommunikation II: Rollen, Lernklima und Beziehungen in der Lehre gestalten
Abschlussveranstaltung	

C Organisatorisches

A Kursbeschrieb

1 Idee

Das Dozierenden-Weiterbildungsprogramm der Hochschule Luzern (HSLU) richtet sich an alle Personen mit Lehrfunktionen an Hochschulen.

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, ihre Lehrtätigkeit gemäss hochschuldidaktischen Qualitätsstandards zu gestalten.

Das Programm entspricht den Richtlinien der Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH.¹

2 Qualitätsstandards

Die Qualitätsstandards der HSLU² lehnen sich an internationale Standards an.³ Qualität in der Lehre wird in Bezug auf folgende Bereiche angestrebt:

- Lernförderliches Klima
- Wissenschafts- und praxisorientierte Lerninhalte und anspruchsvolle Lernziele
- Konsistenz zwischen Zielen, Inhalten, Lerngestaltung, Lernkontrolle und Evaluation
- Vielseitigkeit und Flexibilität bezüglich Lerngestaltung
- Balance zwischen selbst- und fremdgesteuertem Lernen
- Kontinuierliche Optimierung als Folge der Lernerfolgssicherung, Qualitätssicherung und persönlichen Reflexion

¹ KFH: ‚Richtlinien für die didaktische und funktionsbezogene Weiterbildung für Dozierende an Fachhochschulen‘ vom 28. März 2011 <http://www.kfh.ch>

² Konkretisierung der Standards für die HSLU http://blog.hslu.ch/files/2010/09/h_operationalisierung_der_qs.pdf und Vision und Leitbild Didaktik http://blog.hslu.ch/files/2010/09/h_policy_der_lehre.pdf

³ Staff and Educational Development Association (1991): The Accreditation of Teachers in Higher Education, Birmingham. <http://www.seda.demon.co.uk>.

3 Struktur und Strukturelemente

3.1 Module

Das Weiterbildungsprogramm setzt sich aus einzelnen Modulen zusammen. Jedes Modul besteht in der Regel aus mehreren Teilen:

- **Seminartage**
An Seminartagen werden Inhalte und Umsetzungen diskutiert bzw. geübt.
- **Selbststudium**
Der Selbststudiumsteil dient der Vorbereitung der Seminartage und/oder unterstützt den Praxistransfer, indem die Teilnehmenden eine besondere Fragestellung aus dem Modul praxisbezogen vertiefen.
- **Vertiefung im Tandem**
Die Teilnehmenden bearbeiten im Rahmen von Lerntandems spezifische Fragen. Sie besuchen sich gegenseitig in Lehrveranstaltungen und wählen dazu Beobachtungsschwerpunkte, und/oder sie reflektieren gegenseitig gewisse Aufgaben, welche im Rahmen des Selbststudiums bearbeitet werden.
- **Lernnachweise**
In jedem Modul werden Möglichkeiten für Lernnachweise angeboten. Es gibt Pflichtlernnachweise und Wahlmöglichkeiten.

3.2 Unterrichtsbesuch in der Praxis

Die Teilnehmenden werden einmal von einem Dozenten/einer Dozentin in der Praxis besucht. Im Anschluss an den Besuch findet ein Feedbackgespräch statt. Die Kursteilnehmenden halten ihre Erkenntnisse und Schlussfolgerungen schriftlich fest.

4 Zertifikat

4.1 Stellenwert des Zertifikates

Das Zertifikat wird durch die Hochschule Luzern verliehen.

4.2 Voraussetzungen für das Zertifikat

- 85 % Präsenz an den Seminartagen
- Akzeptierter Unterrichtsbesuch
- Anerkannte Lernnachweise

5 Zeitlicher Umfang

- Seminartage: 108 Lektionen
- Selbststudium (Literaturstudium, Arbeit in Tandems, Transferarbeiten): 92 Lektionen
- Praxisbesuch: 10 Lektionen
- Gesamtumfang: 210 Lektionen

Der zeitliche Umfang entspricht 7 ECTS Punkten.

B Die Module im Überblick

Gesamtumfang

32 Lektionen

Modul I

Einführung, Grundlagen aus Lernpsychologie und Didaktik

Grobziele

- Die Dozierenden verstehen Lernen als individuellen Prozess.
- Sie erkennen didaktische Umsetzungsmöglichkeiten von verschiedenen Lernparadigmen und von Qualitätsstandards für die Lehre an Hochschulen.
- Sie können die Bedeutung des guten Lernklimas für den erfolgreichen Lernprozess erkennen.

Inhalte

- Einführung in die Arbeitsweise im Kurs, in die Arbeit in den Tandems, in das Selbststudium
- Grundlagen der Lernpsychologie
- Elemente eines guten Lernklimas
- Prinzipien der Hochschuldidaktik
- Qualitätsstandards für die Lehre an Hochschulen

Seminartage

6. September 2012, 8.35 – 12.15 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr (Donnerstag)

7. September 2012, 8.35 – 12.00 Uhr / 12.45 – 15.15 Uhr (Freitag)

Selbststudium

Literaturstudium, Transferaufgabe

Tandem

Einführung: Arbeitsweise, Organisation, Planung

Modul II

Didaktik I: Lerneinheiten planen

Gesamtumfang

32 Lektionen

Grobziele

Die Dozierenden können in der Planung und Evaluation von Lerneinheiten die Lernziele, -inhalte, -gestaltung und -kontrolle sowie die Evaluation in einen stringenten Zusammenhang stellen.

Inhalte

- Grundlagen der Curriculumsentwicklung
- Grundfragen didaktischer Planung von vermittlungsorientierter Lehre:
 - o Adressatenorientierung
 - o Definieren von Inhalten und Zielen
 - o Aufbau von Lerneinheiten
 - o Gestaltungselemente

Seminartage

5. Oktober 2012, 8.35 – 12.15 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr (Freitag)

6. Oktober 2012, 8.35 – 12.00 Uhr / 12.45 – 15.15 Uhr (Samstag)

Selbststudium

Literaturstudium, bearbeiten einer Unterrichtsplanung, mit Austausch im Tandem

Tandem

Besprechen und diskutieren von Unterrichtsplanungen, individuell zu gestalten

Modul III

Didaktik II: Lerneinheiten gestalten

Gesamtumfang

32 Lektionen

Grobziele

- Die Teilnehmenden verfügen über Methoden, welche sie flexibel und situationsgerecht hinsichtlich Adressaten, Inhalten, Zielen und Ressourcen einsetzen können.
- Sie verfügen über Grundlagen, um in der Lehre ein lernförderndes Mass an Interaktivität zu praktizieren.
- Sie sind befähigt, ausgewählte Lerninhalte regelkonform zu visualisieren.

Inhalte

- Gestaltung vermittlungsorientierter Lehre
- Dialogische Methoden und Sozialformen, inklusive E-learning
- Visualisieren

Seminartage

26. Oktober 2012, 8.35 – 12.15 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr (Freitag)

27. Oktober 2012, 8.35 – 12.00 Uhr / 12.45 – 15.15 Uhr (Samstag)

Selbststudium

Literaturstudium, bearbeiten einer Durchführungsthematik, wie beispielsweise vorbereiten eines bestimmten Methodeneinsatzes

Tandem

Gegenseitiger Unterrichtsbesuch, mit Nachbesprechung, individuell zu gestalten

Modul IV

Kommunikation I: Sprechen und darstellen

Gesamtumfang

22 Lektionen

Grobziele

- Die Dozierenden können ihren Stoff rhetorisch verständlich und überzeugend präsentieren.
- Sie können ihre rhetorischen Stärken zielgerichtet einsetzen und Hilfsmittel lernfördernd anwenden.

Inhalte

- Die rhetorischen Elemente wirksam kombinieren
- Die persönlichen Stärken entwickeln und die Schwächen minimieren
- Visualisieren im Unterricht
- Spannung schaffen und halten

Seminartage

30. November 2012, 8.35 – 12.15 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr (Freitag)

01. Dezember 2012, 8.35 – 12.00 Uhr / 12.45 – 15.15 Uhr (Samstag)

Selbststudium

Studieren von Unterlagen und vorbereiten einer Übung

Tandem

Gegenseitiges Protokollieren von Feedbacks auf Übungen, eventuell individuelle Nachbesprechung

Modul V

Didaktik III: Erweiterte Lernformen

Gesamtumfang

32 Lektionen

Grobziele

- Die Dozierenden können Lerneinheiten konkretisieren, die ein hohes Mass an praxisorientiertem und selbstgesteuertem Lernen ermöglichen.
- Die Teilnehmenden verfügen über Hinweise, um Arbeiten der Studierenden lernfördernd zu begleiten.

Inhalte

- Konstruktivistisches Lernverständnis
- Auf einem konstruktivistischen Lernverständnis basierende Lehr- und Lernformen, wie beispielsweise Lernprojekte, Fallstudien, Lernteam-Coaching usw.
- Begleiten von Selbststudien

Seminartage

09. Januar 2013, 8.35 – 12.15 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr (Donnerstag)

10. Januar 2013, 8.35 – 12.00 Uhr / 12.45– 15.15 Uhr (Freitag)

Selbststudium

Literaturstudium und bearbeiten einer individuellen Fragestellung

Tandem

Zusammenarbeit individuell (z.B. bearbeiten der gleichen Fragestellung)

Modul VI

Didaktik IV: Lernerfolg reflektieren und überprüfen

Gesamtumfang

14 Lektionen

Grobziele

- Die Dozierenden verfügen über verschiedene Möglichkeiten, den Lernerfolg der Studierenden lernzielorientiert zu überprüfen.
- Sie können lernförderliche Feedbacks geben und die Studierenden zur Selbstreflexion (Metakognition) anleiten.
- Die Dozierenden erkennen die Bedeutung eines hohen Engagements in Bezug auf Förderung und Förderung der Studierenden.

Inhalte

Gestalten von Lernreflexionen und Prüfungen

Seminartag

31. Januar 2013, 8.35 – 12.15 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr (Freitag)

Selbststudium

Konzeption einer Lernreflexion oder einer Prüfung

Tandem

Austausch von Prüfungen, Besprechung aufgrund vorgegebener Kriterien

Modul VII

Kommunikation II: Rollen, Lernklima und Beziehungen in der Lehre gestalten

Grobziele

- Die Dozierenden erkennen die Bedeutung der Beziehungsebene für den Lernprozess.
- Sie können ihre Rolle der Lernsituation entsprechend wahrnehmen.
- Sie zeigen Bereitschaft, sich in die Rolle der Studierenden zu versetzen.
- Sie erkennen Möglichkeiten, Klassen und Gruppen lernfördernd zu begleiten.

Inhalte

- Umgang mit den verschiedenen Rollenanforderungen
- Dozierende in der Beratungsrolle
- Beratungsformen

Seminartage

21. Februar 2013, 8.35 – 12.15 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr (Freitag)

22. Februar 2013, 8.35 – 12.00 Uhr / 12.45 – 15.15 Uhr (Samstag)

Arbeitsweise

Die Arbeit erfolgt schwerpunktmässig an eigenen, als schwierig empfundenen Lehrsituationen.

Die Kursteilnehmenden bereiten systematisch ihre Beispiele vor. Diese können aus dem klassischen Kontaktunterricht oder aus Phasen des Selbststudiums stammen.

Am Kurstag werden verschiedene Beratungsformen gezeigt. In der Folge werden die Studierenden selbst die Rolle der Moderation übernehmen und einüben.

Die Dozierenden ergänzen die Fallarbeit mit inhaltlichen Inputs.

Gesamtumfang

32 Lektionen

Obligatorische Schlussveranstaltung für Teilnehmende am gesamten Programm

Freitag, 21. März 2013, 13.30 – 18.00 Uhr

Inhalte

- Evaluation
- Reflexion der Lerntandems
- Abschluss
- Zertifikatsübergabe

Apéro mit Zertifikatsübergabe

C Organisatorisches

1 Leitung

Die Kursleitung wird durch Monika Wyss, Fachstelle für Hochschuldidaktik HSLU, Luzern wahrgenommen.

2 Anmeldung / Adressaten

Wir bitten Sie, sich mittels Anmeldeformular schriftlich anzumelden.
Die Kursaufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
Dozierende von anderen Fachhochschulen können gerne teilnehmen, wenn wir freie Plätze haben.

3 Anmeldeschluss für das ganze Weiterbildungsprogramm

31. Juli 2012, Teilnehmende am ganzen Weiterbildungsprogramm haben Vorrang.
Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung.

4 Anmeldeschluss für einzelne Module

Eine Anmeldung ist bis zwei Wochen vor Kursbeginn möglich.

5 Durchführung und allfällige Doppelführung des Zertifikatskurses

Der Zertifikatskurs wird ab einer Teilnehmendenzahl von 14 durchgeführt. Wenn mehr als 16 Anmeldungen vorliegen wird eine Warteliste erstellt. Sobald die Warteliste 14 Personen umfasst, wird ein Parallelkurs durchgeführt.

6 Kosten

Die Kosten für Mitarbeitende der Hochschule Luzern belaufen sich auf Fr. 6'600.- für das gesamte Weiterbildungsprogramm inklusive Unterrichtsbesuch und auf Fr. 1'020.- pro Modul (Modul VI: Fr 480.-). Preise für externe Teilnehmende auf Anfrage. Preisänderungen vorbehalten.

7 Stornobedingungen

Bis einen Monat vor Kursstart ist ein Anmelderückzug kostenlos. Bei einem Rücktritt vier Wochen bis zu einem Tag vor Kursstart verrechnen wir einen Unkostenbeitrag von CHF 3'300.00. Bei Nichterscheinen zum Zeitpunkt des Kursstartes oder bei einem Abbruch während dem laufenden Zertifikatskurs wird der gesamte Kursbetrag fällig.

8 Unterlagen

Wir versenden Ihnen die Unterlagen 20 Tage vor Start des jeweiligen Moduls. Zusätzliches Unterrichtsmaterial wird auf der Plattform Ilias abgelegt.
Grundlagenliteratur: Pfäffli, B.K.: Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt 2005.
Mit diesem Buch wird im Kurs gearbeitet.

9 Ort

Die Weiterbildung findet in Luzern statt. Genaue Angaben erfolgen mit der Einladung.

Anmeldung für den Zertifikatskurs

Hochschuldidaktische Basisqualifikation in sieben Modulen

September 2012– März 2013

Ganzes Weiterbildungsprogramm (alle 7 Module, inkl. Abschlussveranstaltung)

Einzelne Module

- Modul I Einführung, Grundlagen aus Lernpsychologie und Didaktik
- Modul II Didaktik I
- Modul III Didaktik II
- Modul IV Kommunikation I
- Modul V Didaktik III
- Modul VI Didaktik IV
- Modul VII Kommunikation II

Name / Vorname

Korrespondenzadresse

Rechnungsadresse

Telefon

E-Mail

Heimatort/Kanton

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift

Für Dozierende der Hochschule Luzern

Name/Vorname personelle/r Vorgesetzte/r

.....

Departement

.....

Datum/Unterschrift personelle/r Vorgesetzte/r (für Mitarbeitende der Hochschule Luzern)

.....

Kontakt

Hochschule Luzern
Zentrum für Lernen und Lehren - Hochschuldidaktik
Heidi Lötscher, Administrative Studienorganisation
Werftstrasse 4
Postfach 2969
6002 Luzern

Telefon +41 41 228 40 86
Email heidi.loetscher@hslu.ch
Web www.learning.hslu.ch

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!